

[Start] [★04:10.094] [👉] ★★★Bologna★gut und schön, ★h master und bachelor systeme nutzen der wirtschaftlichkeit eventuell wenn richtig ausgeführt und umgesetzt, aber wissenschaftlichkeit kann nicht garantiert werden. wissenschaftlich arbeiten braucht zeit und h die leistungen der studierenden werden schlechter weil es nicht mehr um die inhalte und sondern nur um dass sie erreichen von ansprüchen der studienstruktur geht. studetnen sollten viel freier wählen können w als es das system zulässt und wenn man in jedem kurs eine fachnote die endnotenrelevant ist erbringen muss dann versucht man nicht immer sich auch selber über zufrieden zu stellen sondern man profiziert leistungen am fließband und hat keine zeit in die tiefe zu gehen. auslang uns der erfahrungen sind w für c viele studierende bisher ein wichtiges er teil ihres studiums gewesen um erfahrungen zu sammeln und ihren horizont zu erweitern. wenn das im neuen system nicht mehr möglich ist schadet das allen. die studetnen studenten die nach ihrem bachelor einen master machen wollen machen dies oft weil der bachelor aus als sogenannter vberufsvor vb erk möglicher studienang nicht ausreicht. systemfehler. master sollte ja wissenschaftlich mehr auf forschung ausgerichtet sein und eine akademische karriere vorantriebne, aber weil zu viele studierende zu u au auf zu wenig plätze kommen kommt es zum verstörärkten konkurrenzkampf zwischen den studenten und man konzentriert sich nicht auf das wesentliche e-

das studium selbst. lehre der lehrer die s mit bachelorstudenten zusammen a in aus gebildet werden haben ganz andere ansprüche und vziele und deswegen werden die kurse, um alles abdecken zu können, sei s seichter. wenn bachelorstudium ★★★★★★★★★★ Der V Bolo gna-

Prozess sollte eigentlich sowohl der vereinheitlichung und ★ [👉] V ★ [👉] [👉] Vergleich der gleichbarkeit der Studienleistungen innerhalb Europas dienen und dazu führen, dass ★ erste berufsbe [★24.602] qualifizie

rt Ende *** Abschlüsse mit dem Bachelor schneller erreichen werden. *** Wenn man sich allerdings die Realität an deutsche
Universitäten anschaut, ist man erschüttert, wie diese Ziele nach
einer Seite nach dem anderen an der Umsetzung gescheitert zu sein
scheinen. ⚡ *** Warum *** sS Studenten eher Nachteile als Vorteile
aus dem neuen System haben, *** [↓] [↑] durch → → → →
as as [↑] [↓] soll dieses Essay, nach *** mit *** A angeführten
Beispielen aus dem m A Unialltag *** , zeigen. ⚡ Bologna sollte
ins Leben *** F Europaweit verhg
hg gleichbare Studienleistungen und -
anerkennung *** war ein Ziel der *** Umstrukturierung. ♦, all sch
; schaut man sich nur als kleines Beispiel die großen Sch
wierigkeiten an, die Erasmus-
Aus tauschstudenten an deutschen Universitäten und vice versa haben, fga
erag ragt man sich, da was schief gegangen ist in der Umsetzung. ♦
*** Wenn ein Studente aus Italien *** minde nach zahlreichen WE
Emails u, dem sorgfältigen Emails und *** Gespäch mit den A Erasm
us betreuern immer noch nicht weiß, welche Studienleistungen u
Leistungen ihm mit welcher en Credit Points angerechnet wer
den können, *** hat *** das *** ist diese eses Ziel ans
cheinend nicht erreicht worden. *** Nicht nur, dass die der Aufbau der Stu
ein uns d des selben Studiengangs anders an jeder
Universität innerhalb von deutsch Deutschland und erst recht in E
uropa *** , *** anders ai sit, sogar die Vergabe der Credit Points und welc
he Leistungen benötigt wird den, unterscheiden sich z.T. drs ast
isch. ⚡ Weitere Probleme *** [↓] [↑]
[↑] . ⚡ *** Studentend Deits * Dtsche Dtsche
Studn enten warn bisher, unter den alten Regularien, *** [↑] e [↓] ein

sehr abenteuerliche und lustige Völker, wenn es um Auslandsaufenthalt geht. Jeder durch Förderungen von DAAD und anderen Organisationen ließ sich die finanzielle Hürde meist leicht nehmen und die Sommersemester Gaststudienort erbrachten Leistungen. ließ sich der Rückkehrer meist problemlos anreichen und sollte rechnen und sollte es einmal so ein, dass das nicht möglich war-

., dann → konnte man dank fast vollkommen freier Kurswahl, immer noch flexibel reagieren und den ein oder anderen Kurs nachschreiben oder zusätzlich absolvieren. Da aber mit der Umstellung auf den Bachelor auch die Lehr-

und Kurspläne modularisiert und stark verschult worden sind, gibt es erstens dabei große Probleme. selten, selten, besonders in kleineren Fachbereichen, selten die Möglichkeit einen Kurs abweichende vom Modulplan zu belegen. Die im Ausland erbrachten Leistungen können aber auch nur mit sehr viel Aufwand und Engagement von allen Seiten umgerechnet und anerkannt werden. Manchmal müssen ganze Semestre werden. Studenten sogar dazu gezwungen, ein Studienjahr im Ausland zu verbringen, aber zu einer Studienverzögerung von mindestens einem Jahr. [↓] [↑] [↑] [↓]. [↑]. Hatte früher konnte man jeden zukünftigen potentiellen Arbeitgeber erklären, wie es zum Dauer eigenen Studiendauer gekommen ist, heute zeigt sich in oft weniger Toleranz gegenüber Studienabsolventen, die "länger" also anders als vorgehensehen

studieren. Was nun die inhaltliche Arbeit in der Arbeit und das eigene Engagement im Studienfach, das man ja meist aus Interesse gewählt hat, angeht, hat die Umstellung auf den Master als Bachelor-Matser Storysystem auch nicht unbedingt zu einer Verbesserung geführt. Studien unter hoher dem hohen Leistungsdruck, verursacht durch die komprimierte Struktur, die vielen Endnoten relevanten Leistungen und das die Konkurrenz unter den Studenten die eine der wenigen Masterplätze ergattern wollen, werden Arbeitsergebnisse oft nur "auf Noten" hin konzipiert und umgesetzt. Themen die noch nicht besonders untersucht sind, oder mit denen man sich einem hohen in unbekanntes Gebiet wagt nehmen ab und man verliert den wissenschaftlichen Anspruch. Auch ist es nicht immer präsent. S steht meist nicht mehr im Vordergrund. Wer wissenschaftlich unter diesen Bedingungen eine wissenschaftliche Karriere anstrebt, muss viel Geduld und Mut aufbringen. [10.786] S Wissenschaftlich zu arbeiten braucht nämlich nicht nur Engagement und Wissen sondern auch Zeit. Oft bei ambitionierten Projekten schon einige Zeit bis die eventuell benötigten Daten, Bücher oder Umfragen bereits liegen zur Verfügung stehen und ein Student, der weiß, dass er ohne den Schein einen anderen Kurs wählen muss, Kurse aus dem Aufbaumodul nicht belegen wird und somit sein Studienum verlängert, wird sich mehrfach überlegen, ob bei einem ambitionierten Projekt angeht und dass das hilft. Wissenschaft

Wirtschaft und Wirtschaft spielen in der Ausbaubildung junger Studenten wohl eine konträre Rolle und, allerdings, scheint es, so als habe die Umstellung auf das Bachelor-Master-System lediglich der Wirtschaft einen (scheinbaren) Nutzen. [11.503] Auch auf die finanzielle Situation der Studenten hat die Umstrukturierung eine große Auswirkung. [11.036] Man darf es früher noch in Ordnung (gekoppelt mit der Einführung von Studiengebühren) [11.503] [11.036] ein, zwei Semester was sich zu einem Fach zu studieren und dann zu wechseln, wenn man merkt, das man unzufrieden ist, kann das heute schon mehr kosten. Studenten die keine finanzielle Unterstützung der Eltern haben und alleine für ihren Lebensunterhalt aufkommen müssen, steht die modularisierte Form des Bachelorstudiums oft eine große Hürde dar. Wer einen Job braucht um sein Studium zu finanzieren ist oft nicht so flexibel, dass er die Kurse, die er laut Modulplan belegen muss, ein Semester auch alle belegen kann. So kommt es entweder wieder zu Studienzeitverlängerung oder aber größerer finanzieller Not der unter Studenten die versuchen beides zu schaffen. Alle in allem kann man sagen, dass die (lebensstrebend) Zielen der Bologna-Prozesses [11.503] [11.036] leier der bisher in Deutschland und nicht annähernd erreicht sind und. Die Umsetzung oder der zu schnellen Einführung dieses Studienänges liegt, wie kann ich man nicht in man erst beantworten, wenn mehr untersucht worden ist, aber fest steht: sua auf aus Sicht der Studierenden war die Einführung der Bachelor-

und Masterstudiengänge eine Katastrophe, die sowohl die finanzielle als auch die Ausbildung wissenschaftlich verschlechtert hat und dazu noch in vielen ihrer wichtigsten Erfahrungen, die man in der Zeit interessanten und eventuell wichtige bereicherndsten Erfahrungen, die bisher zum Studentenleben gehört haben (Auslandsaufenthalte, wissenschaftliche ambitionierte Projekte auszuspielen, auch mal Kurse anderer Fächer belegen) [13.588] als auch [10.247] können [41.705] Lektüre der Prüfungsordnungen, [20.772] ist [11.470] [12.534] reise [25.172] zu erbringen [16.521] zu enden.

[Stop]